

## Organisation

### Veranstalter

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Technologie (BMWi)

### Veranstaltungsort

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Konferenzzentrum  
Eingang Invalidenstraße 48 | 10117 Berlin

### Programm

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat VIIA1 – Grundsatzfragen der nationalen und  
internationalen Technologie- und Innovationspolitik

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Online-System des  
BMWi. Rufen Sie hierfür bitte die Internetseite  
[www.bmwi-veranstaltungen.de/technologiepolitik](http://www.bmwi-veranstaltungen.de/technologiepolitik)  
auf. Die weitere Menüführung ist selbsterklärend.  
Der Einlass kann nur mit der Anmeldebestätigung und  
einem gültigen Personalausweis erfolgen.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

Information zur Veranstaltung sowie Fragen zur  
Anmeldung erhalten Sie unter der Rufnummer  
**040 370886-362** oder per E-Mail an  
[technologiepolitik@bmwi-veranstaltungen.de](mailto:technologiepolitik@bmwi-veranstaltungen.de).

### Organisation

Vagedes & Schmid GmbH  
Osterfeldstraße 6 | 22529 Hamburg

## Anfahrt

### Verkehrsverbindungen

Bus: 120, 240, 245, 123, 147 (Invalidenpark)  
U-Bahn: U6 (Naturkundemuseum), U55 (Hauptbahnhof)  
S-Bahn: S3, S5, S7, S75 (Berlin-Hauptbahnhof)  
Fernbahn: über Hauptbahnhof

### Verkehrsverbindung vom Flughafen Tegel

JetExpressBus TXL bis Hauptbahnhof

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird  
empfohlen, da vor Ort keine Parkplätze vorhanden sind.



Innovationspolitik, Informationsgesellschaft,  
Telekommunikation

## Technikdialog Wirtschaft – Schule – Politik

Berlin, 31. März 2011

## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Deutschlands Wirtschaft hat in den letzten Monaten ein faszinierendes Come-back geschafft. Dieser starke Aufschwung war unter anderem möglich, weil die Unternehmen auch in der Krise kontinuierlich weiter in Forschung und Entwicklung investiert haben.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt die Wirtschaft auf diesem Weg. Mit der neuen Technologieoffensive des BMWi entstehen jetzt noch bessere Rahmenbedingungen für den Technologiestandort Deutschland.

Deutschland wird seinen sehr guten Platz im internationalen Vergleich auf Dauer nur mit einem exzellenten Bildungssystem, kreativen Forschern und hochqualifizierten Fachkräften halten können. Dazu müssen noch mehr junge Menschen für Technik begeistert, noch mehr technologieorientierte Gründungen auf einen erfolgreichen Weg gebracht und Innovationen im Mittelstand weiter beflügelt werden.

Die zentrale BMWi-Veranstaltung zur Technologiepolitik wird die Schlüsselfragen auf diesem Weg beleuchten und im Einklang mit der neuen Hightech-Strategie 2020 der Bundesregierung neue Ansätze für bessere Rahmenbedingungen vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen: Machen Sie sich mit auf den Weg!

Ihr

*Rainer Brüderle*

Rainer Brüderle  
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

## Programm

|                   |   |               |
|-------------------|---|---------------|
|                   | <b>Moderation</b>   | Ulrich Walter |
| 09.00 Uhr         | <b>Einlass und Registrierung</b>  |               |
|                   | <b>Plenum (Aula)</b>  |               |
| 10.00 – 10.15 Uhr | <b>Eröffnung durch Jochen Homann,</b><br><i>Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie</i>   |               |
| 10.15 – 12.15 Uhr | <b>Workshop 1:</b><br><b>Innovationen im Mittelstand</b><br><b>Moderation:</b> Dr. Hans-Dieter Belter,<br><i>Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie</i>     |               |
|                   | ▶ Bedeutung des innovativen Mittelstandes   |               |
|                   | ▶ Gute Beispiele der Mittelstandsförderung (ZIM, Innovationsgutscheine, KMU-Innovativ)  |               |
|                   | ▶ Zukunftsperspektive der Mittelstandsförderung   |               |
| 10.15 – 12.15 Uhr | <b>Workshop 2:</b><br><b>Innovative Unternehmensgründungen</b><br><b>Moderation:</b> Dr. Johannes Velling,<br><i>Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie</i> |               |
|                   | ▶ „Gründerland Deutschland“:<br>Die Sicht eines Hightech Start-Ups  |               |
|                   | ▶ Die besten „Köpfe“ für innovative Gründungen  |               |
|                   | ▶ Finanzierung wachstumsstarker Gründungen  |               |
|                   | ▶ Ansatzpunkte für politisches Handeln  |               |

## Programm

|                   |   |
|-------------------|---|
| 10.15 – 12.15 Uhr | <b>Workshop 3:</b><br><b>Faszination Technik</b><br><b>Moderation:</b> Eva Müller,<br><i>Vorstandsvorsitzende der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland</i> |
|                   | ▶ Fachkräfteproblematik aus Sicht der Wirtschaft  |
|                   | ▶ Gute Beispiele für Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen   |
|                   | ▶ School Labs stellen sich vor (DLR, PTB, BAM)  |
|                   | ▶ Im Dialog: Perspektiven der Bildungsförderung für Technik   |
| 12.15 – 13.30 Uhr | Mittagspause  |
| 13.30 – 13.45 Uhr | <b>Präsentation der Workshop-Ergebnisse</b><br><i>Moderatoren der Workshops</i>   |
| 13.45 – 14.00 Uhr | <b>Technologieoffensive des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie</b><br><b>Rainer Brüderle,</b> <i>Bundesminister für Wirtschaft und Technologie</i> |
| 14.00 – 14.30 Uhr | <b>Preisverleihung</b>  |
| 14.30 – 15.00 Uhr | <b>Pressegespräch</b>   |
| 14.30 – 16.00 Uhr | <b>Rundgang durch die Ausstellung „Schüler-Technik-Gründungen“</b><br>im Eichensaal und Zeit für individuelle Gespräche   |



# Technikdialog Wirtschaft – Schule – Politik

## Inhalte Workshops der Veranstaltung "Technikdialog Wirtschaft - Schule - Politik"

### Workshop 1: Innovationen im Mittelstand

**Moderation:** Dr. Hans-Dieter Belter, Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Themen des Workshops:

- Bedeutung des innovativen Mittelstandes
- Gute Beispiele der Mittelstandsförderung (ZIM, Innovationsgutscheine, KMU-innovativ)
- Zukunftsperspektive der Mittelstandsförderung

In drei Themenblöcken wollen wir mit Ihnen Innovationen im Mittelstand beleuchten: Im ersten Block werden Frau Dr. Kulicke (FH ISI Karlsruhe) und Herr Astor (Prognos Berlin) Ergebnisse der aktuellen Evaluationen des ZIM-Programms des BMWi und der Initiative "KMU-innovativ" des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) präsentieren.

Der vertiefende zweite Block dient der Vorstellung von "best-practice"-Beispielen der Mittelstandsförderung. Dazu werden Vertreter von geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen über ihre Erfahrungen mit den KMU-Förderprogrammen berichten. Dabei wird der Bogen von den BMWi-Innovationsgutscheinen über verschiedene Projektförderungen (ZIM, KMU-innovativ, Industrielle Gemeinschaftsforschung, Netzwerke) bis zur Plattform "Kompetenznetze Deutschland" gespannt.

Im abschließenden dritten Block sollen die Anforderungen an die zukünftige FuE-Förderung für den Mittelstand diskutiert werden. Dazu wird Frau Heidenreich (DIHK) auf Basis den jüngsten Innovationsreports des DIHK einen Impulsvortrag halten. In einer anschließenden Podiumsdiskussion sollen die Anforderungen mit Verbandsvertretern unter Einbeziehung der Teilnehmer vertieft und zusammengefasst werden.



# Technikdialog

## Wirtschaft – Schule – Politik

### Workshop 2: Innovative Unternehmensgründungen

**Moderation:** Dr. Johannes Velling, Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Themen des Workshops:

- "Gründerland Deutschland": Die Sicht eines Hightech Start-Ups
- Die besten "Köpfe" für innovative Gründungen
- Finanzierung wachstumsstarker Gründungen
- Ansatzpunkte für politisches Handeln

Im internationalen Maßstab ist die Gründungsbereitschaft in Deutschland niedrig. Es bedarf vor allem mehr Gründerinnen und Gründer, die den Mut haben, eine innovative Geschäftsidee in einem eigenen Unternehmen umzusetzen. Auch bei der Finanzierung junger innovativer Unternehmen sind andere Länder Deutschland voraus.

Wie kann es in Deutschland gelingen, dass mehr sogenannte High-Potentials den Schritt in die Selbständigkeit wagen? Ist es möglich, dass das nächste "Google" in Deutschland gegründet wird und wenn nicht, warum? Was kann und muss bereits im Bildungssystem passieren? Gibt es ausreichend Wagniskapital in Deutschland, um spannende Ideen zu finanzieren? Oder fehlen den Venture Kapitalisten die spannenden Gründergeschichten? Was kann der Staat tun? Wo sind mögliche Ansatzpunkte bei Rahmenbedingungen oder Förderprogrammen?

Eine Einstimmung auf diese Themen erhalten Sie durch zwei Impulsvorträge (Christian Schad, Geschäftsführer und Gründer der Schad GmbH, und Dr. Georg Licht, Leiter FB Industrieökonomik und Unternehmensführung im Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung).

Außerdem diskutieren:

- Dr. Alexander von Frankenberg (High-Tech Gründerfonds, Geschäftsführer),
- Wolfgang Seibold (Earlybird, Partner),
- Dr. Marc Evers (Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Referatsleiter Existenzgründungen)
- Guido Baranowski (Technologiezentrum Dortmund, Geschäftsführer)



# Technikdialog

## Wirtschaft – Schule – Politik

### Workshop 3: Faszination Technik

**Moderation:** Eva Müller, Vorstandsvorsitzende der Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e. V. und Prof. Ekehard Moritz, SportKreativWerkstatt

Themen des Workshops:

- Fachkräfteproblematik aus Sicht der Wirtschaft
- Gute Beispiele für Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen
- School Labs stellen sich vor (DLR, PTB, BAM)
- Im Dialog: Perspektiven der Bildungsförderung für Technik

Deutschland entwickelt Hightech-Maschinen, Laser, Elektroautos oder Solarzellen - und hat auf der anderen Seite über Nachwuchsmangel und fehlende Technikbegeisterung junger Menschen zu klagen. Welchen Beitrag kann die Wirtschaft zur Verbesserung der Situation leisten? Diese Themen stehen im Mittelpunkt des Workshops "Faszination Technik". Auf Grundlage der 2009 veröffentlichten Nachwuchsstrategie der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) diskutieren die Teilnehmer Lösungswege. In Dialoggruppen erörtern sie zu den Themenfeldern "Frühkindliche Bildung/Primarstufe", "Schule", "Studium/Ausbildung", "Technik und Gesellschaft" sowie "Gender" mit sogenannten Themenpaten die Hindernisse und erarbeiten Lösungsansätze. Als Themen- und Dialogpaten stehen dabei Repräsentanten von Initiativen und Institutionen wie der Fraunhofer-Gesellschaft, der "acatech", der Initiative "MINT Zukunft schaffen" und der Wissensfabrik zur Verfügung.

#### Themenpaten:

- Michael Detmer (Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e. V.)
- Dr. Christoph Pawek (DLR\_School\_Labs)
- Michael Vogel (Fraunhofer Gesellschaft)
- Dr. Roland Lentz (tecnopedia, IHK Darmstadt)
- Dr. Ellen Walther-Klaus (MINT Zukunft schaffen)
- Vera Lohel (acatech)